

Es begann mit einem Smoking

Zu Gast bei holländischen Freunden

Der MGV „Eintracht“ Nentershausen weilte bei holländischen Sangesfreunden in Enschede zu Gast und gestaltete ein Konzert mit.



Sichtlich Spaß hatten die Westerwälder Sänger beim Konzert in Enschede. Den teilnehmenden Chören überreichte bei dieser Gelegenheit der Vorsitzende der „Eintracht“, Michael Müller (3).

Nentershausen/Enschede.

Begonnen hatte alles mit einem Smoking beim Harmoniefestival vor zwei Jahren in Lindenholzhausen. Ein Sänger des Männergesangsvereins "Eintracht" 1905 Nentershausen (MGV) half damals kurzerhand dem Dirigenten des niederländischen Männerchores "De Troubadours", Henk Swart, mit einem entsprechenden Kleidungsstück aus.

Der daraus entstandene Kontakt führte dann im vergangenen Jahr zum Besuch der Sangesfreunde aus Enschede in Nentershausen,

der gleichzeitig mit der Teilnahme am Frühjahrskonzert in der Freiherr-vom-Stein-Halle verbunden war.

Nun war für die Westerwälder die Zeit gekommen, ihrerseits die Einladung zum einem Zweitagesbesuch in die an der deutschen Grenze gelegene niederländische Großstadt anzunehmen. So starteten zwei Busse mit den Sängern, Ehefrauen und Partnerinnen zum Besuch in die 160 000 Einwohner zählende Stadt im Osten der Provinz Overijssel. Harald Schenk, aktiver Sänger der "Eintracht", hatte die Reise der fast 70 Teilnehmer bestens vorbereitet.

Nach dem Einchecken im Hotel im nahe gelegenen Hengelo, erfuhren die Mitgereisten im Rahmen einer Führung in der Altstadt Wissenwertes rund um Enschede.

So lebten hier über eine lange Zeit die Menschen von der alles beherrschenden Textilindustrie. Nach deren Wegfall im 20. Jahrhundert begann man die frei werdenden Flächen für eine neue Struktur der Stadt zu nutzen.

Der größte Impulsgeber für die Region Twente, zu der auch Enschede gehört, ist die dortige Universität. Ein besonderer Blickfang sind die teilweise im modernen, aber eigenwilligen Stil erbauten Gebäude. Das 1933 errichtete Rathaus mit seinem "schwangeren" Turm, entspricht nicht dem üblichen Aussehen niederländischer Rathäuser. In der katholischen Jakobuskirche, deren Baustil eher an eine Synagoge erinnert, fand die Stadtführung mit einigen geistlichen Liedern des MGV einen würdigen Abschluss. Der erste Tag klang dann nach dem Essen bei einem gemütlichen Beisammensein im Hotel aus.

Im Mittelpunkt des zweiten Tages stand das gemeinsame Konzert in der Aula eines Schulzentrums mit dem Vokal-Ensemble "De Troubadours" und dem Frauen-Ensemble "Davanti" aus Alsmeer, einer Stadt südlich von Amsterdam. Die drei Chöre hatten ihr Repertoire, der Passionszeit geschuldet, im ersten Teil auf überwiegend sakrale und ernste Lieder ausgerichtet. Der zweite Teil galt dann eher den Volksliedern sowie der heiteren Chorliteratur. Die vielen Auszeichnungen der beiden holländischen Chöre für ihr Singen bei internationalen Wettbewerben kamen in ihren Beiträgen deutlich zum Ausdruck.

Der MGV "Eintracht" Nentershausen bot mit seinen melodischen Chören und Liedern den 250 Zuhörern einen schönen Kontrast, was das Publikum den Sängern und ihrem Dirigenten Jens Röth mit herzlichem und lange andauerndem Beifall dankte. Nach dem gemeinsamen Abendessen aller Beteiligten gaben die Chöre in lockerer Weise noch eine Kostprobe ihres gesanglichen Wirkens. Gegen Mitternacht endete die Fahrt für die Westerwälder schon wieder in der Heimat, allerdings in der Gewissheit, zwei schöne Tage in den Niederlanden verbracht zu haben.

(aeg)

Artikel vom 20.03.2013, 02:55 Uhr

Quelle:

<http://www.fnp.de/rhein-main/limburg-lahn/Es-begann-mit-einem-Smoking;art680,127854>

© 2013 Frankfurter Neue Presse